

Die Villa – Verein für innovative Jugendhilfe e.V.

Hauptversammlung am 30.03.2012

Bericht des Vorstandsvorsitzenden zum Wirtschaftsjahr 2011

Auch im Jahr 2011 ist die Villa wieder in allen Geschäftsbereichen gewachsen. Obwohl sich dies an den Umsatzzahlen, die der Finanzvorstand später ja genauer darstellen wird, gar nicht so ablesen lässt, ist die Zahl der Kinder und Familien, die von der Villa bei der Organisation ihres Lebens unterstützt werden, massiv angestiegen. Sowohl die Zahl der Betreuungsfälle im Bereich HzE wie auch die Anzahl der Schulen, die wir im Rahmen ihrer Entwicklung zum Lern- und Lebensraum unterstützen, hat gegenüber 2010 deutlich zugenommen. Zum Bereich HzE wird Kai Fischer noch Ausführliches sagen.

Im Bereich Schulen haben wir im Jahr 2011 zum einen die Zusammenarbeit mit dem Schuldorf Bergstraße auch für den letzten Teilbereich in sehr gutem Einvernehmen mit der Schulleitung beendet, zum anderen aber seit Sommer mit 9 neuen Partnerschulen eine Zusammenarbeit begonnen. Welche Schulen aktuell Partnerschulen der Villa sind, lässt sich der verteilten Vorlage entnehmen, die Teil dieses Berichtes ist.

Dieses Wachstum auf mittlerweile 25 Partnerschulen (Stand 31.12.11) macht uns natürlich einerseits ein bisschen stolz, weil wir es wohl durchaus auch als Anerkennung unserer fachlichen Arbeit verstehen dürfen. Es weist aber gleichzeitig auch auf eine große Herausforderung für das Gesamtsystem der Villa hin, das sich in seinen internen Arbeitsprozesse immer wieder an die Anforderungen neuer Partner anpassen muss.

Mit der Gewinnung von Tanja Reul als hauptberuflicher Geschäftsführerin zum 1. August 2012 hat die Villa einen wichtigen und notwendigen Schritt getan, um die hierfür notwendigen institutionellen Prozesse gesichert im Auge behalten und auch umzusetzen zu können. Aber auch den berechtigten Ansprüchen und Erwartungen einer kontinuierlich wachsenden Mitarbeiterschaft sowie den hiermit einhergehenden rechtlichen Verpflichtungen konnten und können wir nur noch Rechnung tragen, wenn die Verantwortung hierfür in professionellen und qualifizierten Händen liegt. Und nicht zuletzt die Bereiche der Finanzverwaltung und des Controllings sind für eine Organisation von der Größe der Villa nur mithilfe einer qualifizierten und mit entsprechenden Unterstützungsressourcen ausgestatteten Geschäftsführung möglich. Die Erfahrungen aus den ersten Monaten der Zusammenarbeit mit Tanja Reul in dieser neuen Rolle lassen schon in vielen Bereichen Ergebnisse und Entwicklungen erkennbar werden, die die Richtigkeit dieser Entscheidung bestätigen.

Verbunden mit der Professionalisierung der Geschäftsführungsaufgaben war auch die Erwartung einer Entlastung des Vereinsvorstandes für eine intensivere Begleitung der inhaltlichen Entwicklung der jeweiligen Handlungsfelder bzw. eine Konzentration auf die inhaltlich-strategischen Aspekte des Finanzwesens. Auch hier lässt sich sagen, dass der eingeschlagene Weg richtig ist, dass sich aber natürlich nicht jede Entwicklung so schnell verwirklichen lässt wie man es sich manchmal vorher erhofft.

Zwar wurde schnell deutlich, wie viele Ideen diesbezüglich in der Villa schlummern, aber eine

substantielle Vertiefung dieser ersten Überlegungen hätte dann doch schon „Geschäftsführungsressourcen“ (im Sinne von Finanzierungsplänen, Businessplänen ect.) erfordert, die zu diesem Zeitpunkt einfach noch anderweitig gebunden waren.

Dennoch konnten neben diesen organisatorischen Entwicklungen einige kleinere innovative Projekte entwickelt und auch umgesetzt werden. So konnten wir im Bereich Ferienangebote mit der Gewinnung von Katja Kürner als Pädagogischer Leitung des Cafe Latino mit einem 100% - Dienstauftrag ab August 2011 schon erste neue Angebote entwickeln und erfolgreich umsetzen. Beispielhaft zu nennen ist hierbei ein Ferienangebot, das die Villa in Kooperation mit der Technischen Universität für Kinder Studierender und Dozierender in den Herbstferien angeboten hat und das auf jeden Fall wiederholt werden soll.

Zusammenfassend lässt sich für das vergangene Jahr der Villa aus Sicht des Vorstandes sagen, dass wir noch etwas mehr als wir es uns wünschen würden damit beschäftigt sind, den rasanten äußeren Wachstum der letzten Jahre auch „innerlich“, also organisatorisch einzuholen. Das, was wir tun, so gut wie irgend möglich zu tun, ist ein Anspruch, dessen Umsetzung mit der zunehmenden Größe der Villa nicht leichter wird. Dass sich so viele Menschen, die in der Villa in unterschiedlichen Funktionen tätig sind, diesem Anspruch immer wieder gerne stellen und mit viel Kompetenz und Kreativität Lösungen entwickeln, um Kindern, Jugendlichen und ihren Familien bei der Bewältigung ihrer Krisen, aber auch ihres normalen Alltags ein bisschen zur Seite stehen zu können, ist mir Grund genug, ein bisschen stolz zu sein auf diesen Verein.

Vielen Dank.

Hanno Wille-Boysen
(Vorsitzender des Vorstandes)